

Dr. Kai Zwicker

Landrat

Rede (Es gilt das gesprochene Wort)

Pressegespräch: „Brötchentüte“

Lass` Dich mal sehen!

Denn Sichtbarkeit schafft Sicherheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an einem Thema, das bei uns im Kreis Borken leider unter den Nägeln brennt. Ich habe es bei unserer letzten Aktion “Geisterradler” bereits dargestellt: Nirgendwo in Nordrhein-Westfalen ist es so gefährlich, mit Rad und Pedelec unterwegs zu sein, wie im Kreis Borken. Die Unfallzahlen sprechen eine eindeutige Sprache. Davor wollen und können wir die Augen nicht verschließen. Allein in den ersten sieben Monaten dieses Jahres haben sich bei uns im Kreis Borken insgesamt 348 Unfälle ereignet, bei denen Rad- oder Pedelecfahrende Verletzungen erlitten haben oder im schlimmsten Fall ihr Leben verloren. Betroffen waren bei diesen Unfällen 232 Rad- und 120 Pedelecfahrende.

Die Sicherheit der Rad- und Pedelecfahrer zu verbessern, ist ein Schwerpunkt der Kreispolizeibehörde Borken, dabei arbeiten wir eng

mit der Kreisverwaltung und den Kommunen zusammen. Wir suchen aber auch andere Partner bei der Verkehrssicherheitsarbeit, wie zum Beispiel bei der heute startenden Aktion “Lass`Dich mal sehen! Denn Sichtbarkeit schafft Sicherheit!”

An dieser Stelle möchte ich auch auf unser eindrucksvolles Video “Leonies Traum” hinweisen, bei dem wir die Kinobetreiber im Kreis Borken als Partner gewinnen konnten. Das Video können Sie auf der Facebook- und auch auf der Internetseite der Kreispolizeibehörde ansehen.

Doch nun zurück zur heute startenden Aktion, die wir nicht umsonst an den Anfang der dunklen Jahreszeit gelegt haben:

Es geht um die Sichtbarkeit der schwachen - der ungeschützten Verkehrsteilnehmer. Neben unserer Risikogruppe Nr. 1, den Rad- und Pedelec-fahrenden, sind dies vor allem die Fußgänger. In den ersten acht Monaten dieses Jahres verunglückten bereits 42 Fußgänger bei Verkehrsunfällen auf unseren Straßen. Die Zahlen der Vorjahre (2017: 75; 2018: 91 und 2019: 98) lassen befürchten, dass in den kommenden dunklen Monaten das Risiko für Fußgänger steigt.

Gute Sichtbarkeit der Fußgänger und Radfahrer ist speziell in den kommenden Monaten ein wichtiger Schlüssel für mehr Sicherheit. Berufs- und Schulverkehr wird zu großen Teilen in der Dunkelheit und oft gepaart mit schlechten Witterungsverhältnissen stattfinden.

Funktionierende und eingeschaltete Beleuchtung bei den Fahrrädern ist das Eine - Bekleidung und Zubehör ist das Andere.

Die Beleuchtung können wir als Polizei überwachen - bei der Bekleidung ist aber die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer und in besonderem Maße die Verantwortung der Eltern für ihre Kinder gefragt.

Wer selbst als Autofahrer in dieser Jahreszeit unterwegs ist, weiß, wie groß der Unterschied zwischen einem "normal" gekleideten Fußgänger oder Radfahrer ist, zu einem, der retroreflektierende Kleidung trägt und/oder Zubehör wie z.B. blinkende Lämpchen an der Kleidung befestigt hat.

Leider bewerten Fußgänger und Radfahrer die Frage der Sichtbarkeit oft nur aus eigener Sicht, quasi nach dem Motto "Ich sehe den Autofahrer, dann muss er mich ja auch sehen". Dies ist grob fahrlässig und erhöht das Risiko Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden enorm.

Hier setzt unsere Aktion an, mit der wir das Bewusstsein für die Notwendigkeit möglichst höher Erkennbarkeit im Straßenverkehr steigern wollen.

Unsere Verkehrsicherheitsberaterinnen und -berater, Frau Polizeihauptkommissarin Heike Kormann ist als Leiterin dieser

Dienststelle auch hier anwesend, setzten dabei eben nicht nur auf die üblichen Wege einer Pressemeldung, einen social-media-Beitrag oder Plakate, sondern wollen die Botschaft direkt überbringen. Kreative Wege sind hier gefragt und so kam es zu der Aktion "Brötchentüte". Ich bin unserem Kooperationspartner, der Bäckerei Mensing, für die Beteiligung und Unterstützung sehr dankbar.

200.000 Brötchentüten wurden mit unserer Botschaft bedruckt und werden in den kommenden 3 bis 4 Monaten in den 16 Filialen der Bäckerei Mensing ausgegeben. Unsere Botschaft kommt somit auf einem ungewohnten und damit auffälligem Weg direkt in die Familien - zu den Menschen.

Vielen Dank Herr Mensing, für diese nachahmenswerte Unterstützung unserer Aktion, von der wir uns einen weiteren Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger versprechen.

Denn auf den landesweiten Spitzenplatz bei Rad- und Pedelec-Unfällen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl können und wollen wir künftig verzichten. Vergessen wir nicht: Es geht dabei nicht um Zahlen, sondern um Menschenleben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.